

# Fernwärme in der Sackgasse

Die Fernwärme in Oberndorf  
kann nicht wie geplant ausgebaut  
werden. Grundbesitzer Christian  
Harisch stellt sich quer.

Von Harald Angerer

**Oberndorf** – Der Winter nähert sich mit großen Schritten und viele Oberndorfer werden schon in der kommenden kalten Saison die Wärme nicht mehr mit der hauseigenen Heizung erzeugen. Die Ortswärme St. Johann soll das in Zukunft erledigen. Der Ausbau des Fernwärmenetzes in Oberndorf läuft seit Wochen und macht große Fortschritte.

Nicht so im Bereich „Am Rain“. Hier legt sich ein Grundbesitzer quer. Bei diesem Grundbesitzer handelt es sich aber um keinen Unbekannten. Christian Harisch, TVB-Obmann von Kitzbühel, Rechtsanwalt, Besitzer eines Wirtschaftsimperiums, lässt die Grabungen stocken. „Ich wurde vom Geschäftsführer der Ortswärme schon im Sommer informiert, dass es hier zu Problemen kommt. Ich habe deshalb zugesagt, dass ich mit Harisch ein Gespräch führe“, sagt Oberndorfs Bürgermeister Hans Schweigkofler.

Doch auch Schweigkofler scheint sich nun die Zähne auszubeißen. Harisch und der Bürgermeister sind sich schon öfters in die Quere gekommen. Bereits bei einem Wohnbauprojekt Ende der 1990er-Jahre gab es einen

Zwist zwischen den beiden. Und erst vor Kurzem hatte Harisch der Gemeinde ein Grundstück für Einheimischenwohnbau angeboten. Schweigkofler hat das aber abgelehnt. „Der Preis von 200 Euro pro Quadratmeter für ein unerschlossenes Grundstück war uns zu hoch“, sagt Schweigkofler.

Dass man sich mit der Ortswärme nicht einig geworden ist, bestätigt Harisch. Er hätte erst kürzlich ein Grundstück an einen Hoteldirektor in seinem Unternehmen verkaufen wollen, für dieses Vorhaben hat es keine Widmung gegeben. Schweigkofler spricht hingegen von insgesamt drei Grundstücken, die Harisch gewidmet haben wollte. Einig sind sich die beiden aber dennoch, sie wollen sich nicht vom jeweils anderen erpressen lassen, sagen sie unisono. Das war's dann aber schon mit der Übereinstimmung. „Ich habe aber diese Woche einen Termin mit dem Bürgermeister, da sehen wir dann weiter“, sagt Harisch. Schweigkofler weiß davon allerdings nichts. „Ich hätte von Harisch erst im September einen Termin bekommen.“

Für die Anrainer „Am Rain“ gibt es zumindest aber für jene auf der Hangseite eine Alternativlösung, für die anderen heißt es „Bitte warten“.